

Summer in the City

Die Sandskulpturen kehren auf den Hauptplatz zurück. Vier Künstler gestalten sie heuer zum Thema Sport. **3**



Hot in the City

Die Uni Graz präsentierte ein neues Online-Portal, das sich mit dem Klimawandel beschäftigt. **4**



Fünf gefährliche Bahnübergänge bekommen jetzt Unterführung



GKB, STADT GRAZ/FISCHER, GETTY

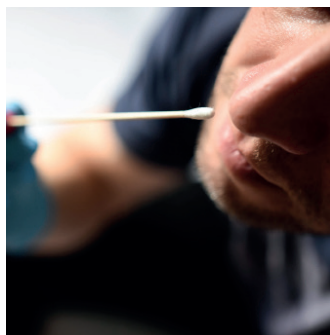
Sicherer. Gestern hat ein weiterer tödlicher Unfall gezeigt, wie gefährlich die Bahnübergänge in Graz sind. Die GKB arbeitet an einem Gesamtkonzept mit Unterführungen für alle zwölf Kreuzungen. Die Finanzierung wird gerade gesichert. Fünf Standorte können demnächst angegangen werden. **SEITE 2**



Hohensinner und Muhr (ganz links) überraschten die Sturm Damen. MCG

Zehn Jahre SK Sturm Damen

■ Die Sturm Damen feiern ihr 10-jähriges Jubiläum. MCG-Vorständin **Barbara Muhr** und Sportstadtrat **Kurt Hohensinner** kamen heute zum Gratulieren. Als Geschenk gab's einen Gutschein für ein Heimspiel in der Merkur Arena in der Saison 2021/2022. Die Damen kicken mittlerweile auf höchstem Niveau: In den letzten sieben Jahren erreichten sie immer Platz zwei oder drei in der Bundesliga.



Die Zahl positiver Coronatests nahm zuletzt wieder zu. GETTY

Corona-Zahlen in Graz & GU

■ Die Corona-Zahlen in Graz sind von Montag auf heute wieder angestiegen. Die Sieben-Tages-Inzidenz liegt bei 36,4 Fällen pro 100.000 Einwohner (Montag: 27,8), in Graz-Umgebung bei 42,4. Der Steiermark-Schnitt beträgt 24,1. Das höchste Infektionsgeschehen nach Graz und Graz-Umgebung hat Voitsberg mit 29,4, das niedrigste Murau mit 7,3. 314 Menschen sind bisher in Graz mit Corona gestorben, 253 in GU.

Nach tragischem Unfall

Fünf weitere Bahnübergänge in Graz werden bald gesichert



Die gefährliche Eisenbahnkreuzung Grottenhofstraße ist inzwischen durch eine Schrankenanlage gesichert. GKB

TRAGISCH. Gestern kam es auf einem unbeschränkten Bahnübergang in Straßgang wieder zu einem tödlichen Unfall. Seit Jahren arbeitet die GKB an einer sicheren Gesamtlösung mit Unterführungen. Fünf Kreuzungen werden jetzt entschärft.

Von Verena Leitold
verena.leitold@grazer.at

Kurz nach 15.30 Uhr ereignete sich gestern am Bahnübergang Harter Straße wieder ein tragischer Unfall: Ein 85-jähriger Pensionist übersah vermutlich das Rotlicht der Signalanlage, fuhr mit seinem Behindertenfahrzeug in die Kreuzung und wurde trotz Notbremsung vom Zug erfasst. Der Mann, der in einem betreuten Wohnheim gelebt haben dürfte, war auf der Stelle tot.

Das Ereignis weckte bei vielen wieder Erinnerungen an das Zugunglück von September 2018: Ein Linienbus kollidierte damals in der Grottenhofstraße mit einem Zug. Die Buslenkerin verstarb, es gab acht Schwerverletzte.

Der Bahnübergang ist inzwischen durch eine Schrankenanlage gesichert, von der GKB gibt es im Stadtgebiet aber noch immer acht ohne Schranken. Seit Jahren

arbeitet man allerdings daran, das Gefahrenpotential zu reduzieren. „Wir streben eine Gesamtlösung für alle unsere zwölf Bahnübergänge an“, so Marketingleiter **Ernst Suppan**. Dazu ist man mit Stadt und Land gerade auf der Suche nach einer geeigneten Lösung für jeden einzelnen Standort.

Der Endbericht einer verkehrsplanerischen Untersuchung zu „Querungen von Straßen mit den S-Bahnlinien der GKB im Grazer Streckenabschnitt“ liegt bereits vor und soll demnächst präsentiert werden.

Unterführungen

Was man jetzt schon zu den Ergebnissen dieser Machbarkeitsstudie, die von GKB, Stadt Graz, Land Steiermark und mehreren Ziviltechnikerbüros erstellt wurde, sagen kann: Alle zwölf Bahnübergänge könnten aus technischer Sicht durch eine Unterführung gesichert werden. Für jeden einzelnen Standort wer-

den drei verschiedene Lösungen vorgeschlagen, die nach Priorität gereiht sind.

„Eine Unterführung ist für alle Partikularinteressen die beste Lösung“, erklärt Suppan. „Sie ist nicht nur die sicherste Variante, sondern kommt auch Anrainern und Pendlern zu Gute, da keine so langen Wartezeiten entstehen, wie bei Schranken.“

Aktuell wird laut Bürgermeisterbüro über die Finanzierung verhandelt. Im Rahmen des Steiermark-Paketes des Bundes sollen so schnell wie möglich fünf Kreuzungen gesichert werden. Die Standorte ergeben sich nach Prioritätenreihung des Berichts. Ganz vorne steht da die Grottenhofstraße, wo der Unfall 2018 stattgefunden hat. Danach folgt die Eisenbahnkreuzung Kärntner Straße. Beide Unterführungen sollten laut GKB bis längstens 2025 realisiert werden. Reininghaus und Gradnerstraße folgen dann bis 2027 bzw. 2030.

Summer in the City:

Sandskulpturen vor Rathaus

SCHÖN. Passend zum laufenden Sportjahr gestalten internationale bekannte Künstler Anfang August davon inspirierte Sandskulpturen vor dem Grazer Rathaus. Sie sind bis 22. August zu besichtigen.



Sandkünstler Leonardo Ugolini sorgte letztes Jahr für Begeisterung. STADT GRAZ/FISCHER

Von Fabian Kleindienst
 fabian.kleindienst@grazer.at

Graz, aber auch der Rest der Welt, steht heuer ganz im Zeichen des Sports: Das Sportjahr bewegt seit März tausende Grazer, die Fußball-Europameisterschaft und die aktuellen Olympischen Spiele begeistern den gesamten Planeten – und mit dem Ironman in Graz und der ersten Special Olympics Tanzsport-Weltmeisterschaft stehen in der Landeshauptstadt noch einige Highlights an. Davon inspiriert schaffen bald vier weltbekannte Künstler traumhafte Skulpturen zum Thema Sport aus über hundert Tonnen Sand.

Arbeiten laufen

In akribischer Feinarbeit werden

die Holländerin Marielle Heesels, der Belgier David Enguerrand, der Italiener Leonardo Ugolini und heuer erstmals auch der japanische Künstler Katsuhiko Chasen zum Staunen bringen. Vom 3. bis 8. August kann man die vier Künstler dabei direkt beobachten, danach sind die fertigen Sandskulpturen noch bis 22. August vor dem Rathaus zu bewundern und besichtigen.

Bürgermeister Siegfried Nagl zeigt sich von der Aktion überzeugt: „Der Sommer ist auch heuer wieder die Grazer Jahreszeit zum Stadterleben. Passend zum ausgerufenen Sportjahr 2021 regieren im August Sand und Sport den Grazer Hauptplatz und setzen einen weiteren Impuls, Zeit in unserer faszinierenden Innenstadt zu verbringen.“

Buch zur Menschenrechtsstadt

PRÄSENTATION. Respektvolles Miteinander: Anlässlich der Feier zu 20 Jahre Menschenrechtsstadt Graz wurde gestern das Buch „Respekt. Vielfalt in Würde leben“ im Styria Center präsentiert.

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Was in der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte steht, wird in der Stadt Graz gelebt: Seit 2001 ist Graz Menschenrechtsstadt und zur Feier dieses Jubiläums wurde das Buch „Respekt. Vielfalt in Würde leben“ präsentiert. Unter Beisein der Grazer Menschenrechtscommunity warf man einen Blick auf die vergangenen 20 Jahre Menschenrechtsstadt Graz und wagte einen Ausblick auf die Zukunft.

Herausgeber des Buches Bürgermeister Siegfried Nagl unterstrich den Grazer Weg der Menschenrechte, der auf einem

Miteinander von Zivilgesellschaft, Universitäten, Verwaltung und Politik fußt: „Dieser gemeinsame Einsatz ist notwendig, denn es gibt auf so vielen Ebenen etwas zu tun, um ein friedliches Zusammenleben in einer Stadt zu ermöglichen. Wenn wir von Menschenrechten sprechen, stehen wir vor grundsätzlich zeitlosen Herausforderungen, wie die Unantastbarkeit und Unteilbarkeit der menschlichen Würde.“ Das Buch ist ein lebendiges Portrait der Menschenrechtsszene Graz das zeigt, welche Defizite es abzubauen gilt und welche Herausforderungen in Zukunft zu erwarten sind. Zu erwerben im Styria Verlag. Mehr dazu auf graz.at.



Herausgeber Bürgermeister Siegfried Nagl bei der Präsentation des Buches „Respekt. Vielfalt in Würde leben“ im Jubiläumsjahr. STADT GRAZ/FISCHER

Projekt der Uni Graz:

Neues Online-Portal zeigt Fortschritt des Klimawandels

Bei der Bekämpfung der Klimakrise geht es auch um die Reduktion von Treibhausgas-Emissionen, das Online-Portal der Uni Graz zeigt den aktuellen Stand . GETTY

FORSCHUNG. Hagel, Hochwasser, Hitze und Brände – Die Klimakrise beschäftigt die ganze Welt. Die Uni Graz hat nun ein neues Portal gestartet, bei dem Indikatoren zum Klimawandel gezeigt werden.

Von Julian Bernögger

✉ julian.bernoegger@grazer.at

Die Auswirkungen der Klimakrise haben in diesem Sommer auch in Österreich ihre Spuren hinterlassen. Im Juni gab es zum Beispiel eine extreme Hitzewelle, auch Hagelstürme und Hochwasser sorgten mancher Orts für große Schäden und Verwüstungen. In Zukunft muss man sich wohl auf eine Häufung solcher Ereignisse gefasst machen.

Forscher der Universität Graz haben nun ein neues Online-Portal gestartet, bei dem man verschiedene Indikatoren und Prognosen zum Fortschritt des Klimawandels einsehen kann.

„Wir machen so zentrale Ergebnisse unserer eigenen Grazer Klimaforschung breit zugänglich“, erklärt der Klimaforscher **Gottfried Kirchengast** vom Wegener

Center der Universität Graz. „Dieses Portal bietet nicht nur verlässliche Monitoring-Informationen des Zeitraums von 1960 bis 2020 für Österreich, Europa und die ganze Welt, sondern stellt auch Zukunftsszenarien bis 2050 dar, die sich an den Pariser Klimazielen orientieren.“ Kirchengast hat das sogenannte „Graz Climate Change Indicators“ System (kurz GCCI) entworfen. Momentan liegt dabei der Fokus auf der Darstellung von Treibhausgas-Emissionen. „Wir zeigen beispielsweise einen GCCI-Klimaschutz-Index, der den notwendigen Emissionsabbau Österreichs auf dem Weg zur Klimaneutralität ab 2040 anzeigt“, sagt Kirchengast.

Viele Indikatoren

Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts sind andere Indikatoren der globalen Klimaerwärmung. Zum Beispiel die Zunahme des Wärme-

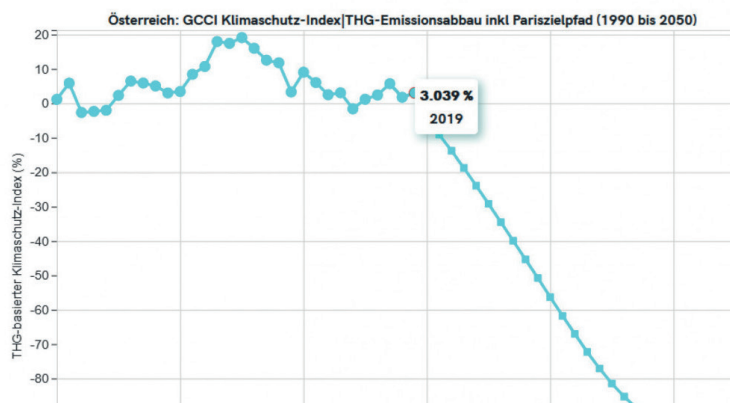
gehalts in der Atmosphäre und in den Ozeanen oder auch das Energie-Ungleichgewicht der Erde wegen der andauernden Treibhausgas-Emissionen. Als dritter Fokus sollen im Laufe des Jahres auch

noch Klimawandel-Indikatoren zur Entwicklung der zahlreichen Wetter- und Klimaextreme hinzukommen. Das Portal ist unter gcci.uni-graz.at öffentlich zugänglich und wird laufend aktualisiert.

Österreich

(wenn sich die Chart-Größe bei Browser-Resizing nicht automatisch anpasst dann Seite-neu-laden nutzen)

Info-Blatt zu den Variablen: [GCCiv1.1_GEM-AT-Inhalt-und-Refs_Jun2021.pdf](#)



Österreich hat beim Thema Emissionsabbau noch einiges zu tun. Das neue Online-Portal der Uni Graz zeigt viele interessante Grafiken. UNI GRAZ WEGENER CENTER

C H R O N I K

Blaulicht Report

✉ julian.bernoegger@grazer.at

Mopedlenkerin (15) in Graz verletzt

■ Gestern Vormittag ereignete sich im Grazer Bezirk Liebenau ein Verkehrsunfall: Gegen 7 Uhr war eine 15-Jährige aus Graz-Umgebung mit ihrem Moped stadteinwärts unterwegs. Bei der Kreuzung der Liebenauer Hauptstraße mit der Karl-Huber-Gasse wollte sie nach rechts abbiegen und reihte sich daher am Abbiegestreifen ein. Ein hinter ihr fahrender dunkler Pkw reihte sich ebenfalls ein, hielt jedoch einen zu geringen Seitenabstand. Um eine Kollision zu vermeiden, bremste die 15-Jährige stark ab. Dabei kam sie zu Sturz und erlitt schwere Verletzungen am Oberkörper. Das Mädchen musste anschlie-



Ein Kellerbrand forderte gestern Vormittag gleich mehrere Freiwillige Feuerwehren. Insgesamt standen 64 Personen im Löscheinsatz. FF HASELBACH

ßend ambulant im Grazer UKH behandelt werden. Die Polizei sucht nun nach dem Lenker des dunklen Pkws. Zeugen des Vorfalls werden ersucht, sich bei der Verkehrsinspektion Graz unter der Nummer 059/133 65 41 00 zu melden.

Kellerbrand in Eggersdorf bei Graz

■ In Eggersdorf bei Graz waren gestern Vormittag mehrere

Feuerwehren bei einem Kellerbrand im Einsatz: Aufmerksame Nachbarn wurden kurz vor 4 Uhr auf Brandgeruch aufmerksam und alarmierten umgehend die Feuerwehr. Die Florianis rückten zu dem unbewohnten Haus aus. Die Kellertür fanden die Feuerwehrmänner verschlossen vor. Nachdem sie die Tür aufgebrochen hatten, konnten Atemschutztrupps ins Innere des Kellers zum Brandherd vorrü-

cken. Zeitgleich begannen die Einsatzkräfte mit der Brandbekämpfung von außen. Insgesamt standen 64 Personen im Einsatz. Das Feuer konnte unter Kontrolle gebracht werden. Gegen 6:15 Uhr rückten die letzten Feuerwehrmänner wieder ins Rüsthaus ein.

Schlauch geplatzt: Öl ausgelaufen

■ Die Freiwillige Feuerwehr Nestelbach bei Graz musste gestern Vormittag zum Parkplatz eines örtlichen Supermarkts ausrücken, weil der Hydraulikschlauch eines Lkws geplatzt war. Neun Feuerwehrmänner banden das ausgelaufene Betriebsmittel.

Grazerin (32) geriet in Bergnot

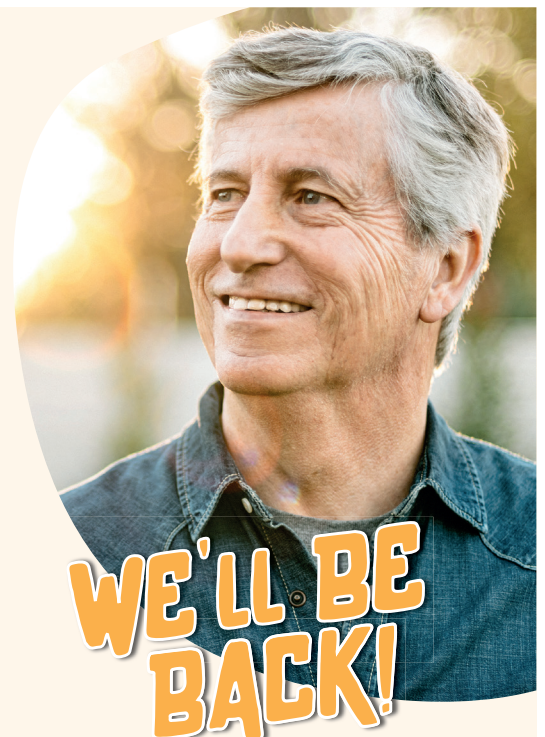
■ Eine 32-jährige Grazerin geriet mit ihrer Begleitung (26) am Samstag am Grimming in Bergnot. Sie wurden mit dem Hubschrauber gerettet.

Steiermark impft.

Eine Corona-Schutzimpfung schützt nicht nur unsere Gesundheit. Sie ist der Weg zurück in unser normales Leben. Die Schutzimpfung ist gratis und sicher.



Ab Mai kommen alle impfwilligen 50- bis 65-Jährigen an die Reihe: Bitte melden Sie sich unter www.steiermarkimpft.at an!



Mehr erfahren Sie auch unter www.impfen.steiermark.at
Allgemeine Coronavirusinformationen erhalten Sie telefonisch über die Hotline der AGES unter **0800 555 621**



Das Land
Steiermark



Paul Lang (proHolz), Wolfram Sacherer und Hans Seitinger (v.l.) KRUG

Morgen ist Erde ausgeschöpft

■ Morgen ist Welterschöpfungstag: Die Menschheit hat dann alle Ressourcen aufgebraucht, die sich in einem Jahr regenerieren. Für den österreichischen Lebensstil bräuchte man drei Planeten. Nachhaltigkeitslandesrat **Hans Seitinger** verweist in diesem Zusammenhang auf die erneuerbare Ressource Holz: „Im steirischen Wohnbau konnten wir innerhalb von 15 Jahren die Holzbauquote von fünf Prozent auf rund 30 Prozent steigern!“

Amazon-Zwist geht weiter

UMSTRITTEN. Vizebürgermeister Mario Eustacchio reagierte auf unseren gestrigen Artikel über die Beschwerde gegen das UVP-lose Amazon-Zentrum.

Von Verena Leitold

✉ verena.leitold@grazer.at

Die Entscheidung, ob gegen den Bau des umstrittenen Amazon-Zentrums im Süden von Graz ohne Umweltverträglichkeitsprüfung Beschwerde eingereicht wird, soll der Stadtsenat treffen, die zuständigen Fachabteilungen bereiten diese zusammen mit weiteren Stellungnahmen vor, so Bürgermeister **Siegfried Nagl**. Vize **Mario Eustacchio**, zuständig für die Bau- und Anlagenbehörde, die die Beschwerde einbringen müsste, reagierte jetzt via Aussendung auf unseren exklusiven Artikel im gestrigen E-Paper: „Bürgermeister Nagl drückt sich vor der Verantwortung, die ihm zustehen würde. Er hat die Verantwortung über diese wichtige Entscheidung nun an den Stadtsenat übergeben. Für mich

ist es klar, dass hier die Interessen der Stadt gegenüber dem Land zu wahren sind. Ich werde daher für eine Aufnahme des UVP-Verfahrens stimmen und gehe fix davon aus, dass eine Mehrheit des Stadtsenats das ähnlich sehen wird. Der ÖVP und Siegfried Nagl wird daher diese Entscheidung abgenommen. Nichtsdestotrotz wäre es erfreulich wenn

auch er sich der Mehrheitsmeinung anschließen würde und die Stadt Graz mit einer Stimme nach außen auftreten könnte. Gerade bei einem Großprojekt, wie dem geplanten Amazon-Zentrum ist ein UVP-Verfahren dringend notwendig. Nur so können die Interessen der Anrainer gewahrt und Bedenken ausgeräumt werden!“, so Eustacchio.



Das Bauvorhaben auf diesem Acker in Liebenau regt weiter auf.

KK

Kinderfreizeitkarte!

- Ausflugsziele für Familien, die mit Bus, Bahn und Bim erreichbar sind
- lustige Spielideen
- kostenlos erhältlich bei Mobil Zentral (+43 50 678910) www.verbundlinie.at

Jetzt mitdiskutieren

www.facebook.com/derGrazer

Danke an die Polizei

Und man kann wieder einmal nur den Polizisten danken, die täglich ihren Kopf hinhalten!

Thomas Lierzer

Schlimm

Man mag sich gar nicht vorstellen, was mit der Frau passiert wäre, hätte sie nicht die Polizei gerufen.

Dina Pessl

Arme Hunde

Was sollen sie da tun? Sind arme Hunde.

Johannes Bernthaler

Kein einfacher Job

Danke der Polizei, die haben es auch in Graz nicht mehr leicht!

Michael Priesch

Was ist los in Graz?

Was ist den gerade los in Graz? Überall Mord und Totschlag, schnappen die alle über? Zum Glück sind die Beamten rechtzeitig da gewesen.

Esther Hofmayer

Meist-
kommentierte
Geschichte
des Tages

Man muss immer vorsichtig sein

In Graz musst am hellen Tag beim Einkaufen schon vorsichtig sein!

Erwin Freitag

Wahnsinnig

Ein Danke an die Polizei, die ihren Kopf hinhalten darf, bei solchen Wahnsinnigen.

Barbara Tuisel



Polizei schoss auf Messerangreifer

In der Nacht auf Dienstag schossen Grazer Polizeibeamte in einem Stiegenhaus in Gries auf einen 44-Jährigen, der mit zwei Messern bewaffnet auf die Polizisten los ging. Die Partnerin des Mannes hatte die Beamten gerufen, weil sie sich vor dem 44-jährigen fürchtete. Der Mann erlitt durch die Projektile lebensgefährliche Verletzungen und musste ins Krankenhaus. Sein Zustand ist stabil. Beamte aus Oberösterreich untersuchen nun den Schusswaffengebrauch der steirischen Kollegen.



REAKTIONEN & KOMMENTARE



Das coolste Kinoerlebnis des Sommers

Parkdeck B im Citypark. Tickets und Infos unter www.dieselkino.at

9. Juli
bis
4. Sept.

derGrazer

präsentiert

Großauftrag für ANDRITZ

STARK. Der in Graz ansässige internationale Konzern „Andritz AG“ beliefert eines der größten Pumpspeicherkraftwerke Europas.

■ Der international tätigen „Andritz AG“ ist es gelungen, einen neuen Großauftrag an Land zu ziehen. Der Auftrag von der „First Hydro Company“ in Großbritannien umfasst eine Lieferung von sechs neuen Kugelschiebern für das Pumpspeicherwerk Dinorwig in Llanberis in Nordwales. Dabei handelt es sich um eines

der größten Pumpspeicherkraftwerke Europas, das aktuell saniert werden muss.

Bis Mitte 2023 sollen die ersten beiden Kugelschieber installiert werden, die anderen vier erfolgen dann 2025. Der Lieferumfang von „Andritz“ umfasst dabei Design, Fertigung, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme – die Kugelschieber haben einen Durchmesser von 2.500 Millimetern und einen Druck von 60 Bar.

Das Kraftwerk Dinorwig hat eine installierte Gesamtleistung von 1.728 MW und stellt damit Ausgleichsreserven und schnelle Reaktionszeiten im britischen Stromnetz sicher. In Spitzenbedarfszeiten fließt Wasser mit 360 Kubikmeter pro Sekunde durch die Turbinen – das ist vergleichbar mit dem Volumen eines 25-Meter Schwimmbeckens. Durch die neuen Andritz-Kugelschieber soll die Anlage langfristig erhalten bleiben. **FAB**



Das Pumpspeicherkraftwerk Dinorwig in Nordwales.

ENGINE/FIRST HYDRO COMPANY



Siegfried Nagl (r.) besuchte das Food Processing Lab. FH JOANNEUM/MIRIAM WEISS

Innovativ zu Lebensmitteln

■ Im Food Processing Lab der FH Joanneum werden innovative Wege der Lebensmittelproduktion erforscht – beispielsweise Insekten als Eiweißquelle oder Brauen mit kleinen Brauanlagen. Bürgermeister **Siegfried Nagl** und der Landwirtschaftskammerbeirat der Stadt statteten dem Labor jetzt einen Besuch ab und zeigten sich begeistert von der Forschungsleistung, die zum Beispiel im „Steirer-Ketchup“, in dem nur regionale Produkte verarbeitet werden, resultierte.



Franz Blantz informiert über die neue Novelle im Insolvenzrecht. AKV

Insolvenzrecht: Neue Novelle

■ Mit 1. Juli trat eine Gesamtreform des Exekutionsrechts in Kraft, nun kommt noch eine zweite Novelle hinzu, wie der Alpenländische Kreditorenverband (AKV) um Geschäftsleiter **Franz Blantz** informiert. Damit soll Unternehmen die Möglichkeit gegeben werden, sich im Rahmen einer zweiten Chance innerhalb von drei Jahren zu entschulden. Ändern wird sich beispielsweise der Zahlungsplan. Die Richtlinie soll auch Unternehmen in Schwierigkeiten unterstützen.

Krankenstand im Urlaub

■ Sommerzeit ist für viele Urlaubszeit. Es kann aber auch schnell zu einer Sommergrippe kommen, die einem den Urlaub vermiesen kann. Arbeiterkammer-Experten halten fest: Krank im Urlaub heißt krank – der Urlaub kann also auch zum Krankenstand und insofern unterbrochen werden. Allerdings gibt es dafür gewisse Voraussetzungen. „Die Erkrankung muss länger als drei Kalendertage dauern. Sie

darf nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt worden sein. Ich muss mich ärztlich krankmelden – direkt vor Ort und nicht erst zu Hause – und dazu die Erkrankung auch dem Arbeitgeber nach spätestens drei Tagen melden“, erklärt Arbeitsrechtsexperte **Lukas Lecker**. Unbedingt nötig ist eine Krankenstandsbestätigung. Die krankheitsbedingte Unterbrechung verlängert den Urlaub übrigens nicht direkt.



Auch im Sommerurlaub ist man nicht vor Erkrankungen gefeit. Was das für den Urlaub rechtlich bedeutet, erklärt ein Arbeiterkammer-Experte. GETTY



Starten eine Kampagne: Sophie Herzog und Andreas Jaritz. LK-STMK/KOHLFÜRST

Grazer junge Landwirte aktiv

■ Die Junge Landwirtschaft in Graz und Umgebung ließ diese Woche mit dem Start einer neuen Kampagne aufhorchen. „Zukunft Junge Landwirtschaft – Bauer sein ist cool! Bäuerin sein ist cool!“, heißt das Manifest, mit dem sie aktuelle Themen wie die Klimakrise anspricht. **Sophie Herzog**, Sprecherin der Jungen Landwirtschaft in Graz und Umgebung, betont, dass man einen Beitrag zu Zukunftsfragen leisten wolle, sich aber auch wünsche, dass es ein offenes Ohr für die Anliegen der Bauern gibt.

Hanamicon 2021:

Graz wird das Anime-Zentrum

FANTASIEVOLL. Am Wochenende steht die Seifenfabrik wieder ganz im Zeichen von Anime, Cosplay und mehr. Bei der heurigen Hanamicon werden Wettbewerbe, Showevents und Workshops gemischt.

Von Fabian Kleindienst

fabian.kleindienst@grazer.at

Eigentlich hätte sie schon im April 2020 stattfinden sollen, dann kam – wie für so viele Veranstaltungen – die coronabedingte Absage. Jetzt endlich, nach langen Verschiebungen, soll die „Hanamicon“ von Freitag (30. Juli) bis Sonntag (1. August) wie gewohnt in der Seifenfabrik stattfinden. Dabei gelten die üblichen Corona-Maßnahmen, für den Eintritt ist ein 3G-Nachweis nötig. Registrierung ist notwendig, Maskenpflicht besteht keine, wird aber empfohlen.

Cosplay und Quizes

Geboten wird wieder allerlei Programm für die heimische Gaming-, Anime-, und Cosplay-Szene. Wie

jedes Mal sind die Gäste der Convention herzlich eingeladen, kostümiert zu kommen, ein Muss besteht aber nicht. „Der Spaß muss im Mittelpunkt stehen“, erzählte uns Mitveranstalter **Daniel Felber** schon im Vorjahr, noch bevor die Veranstaltung abgesagt werden musste.

Programmatisch geboten wird einiges. Nach der Eröffnung am Freitag samt großem „Cosplay Ball“ gibt es Samstag eine K-Pop-Performance inklusive Quiz, einen Dance Contest sowie einen Cosplay-Wettbewerb, daneben gibt es Schreib- und Cosplay-Makeup-Workshops, ein „Exit the Room“-Spiel, Gaming-Turniere und mehr. Am Sonntag gibt es neben Workshops, beispielsweise zum kreativen Storytelling, und einer Cosplay-Show eine Charity-Versteigerung.



Cosplay-Shows und Wettbewerbe sind wieder Teil der Convention.

HANAMICON



DIE JAHRESKARTE, DIE MEHR KANN

holding-graz.at/linien

GRAZ
HOLDING

- Nutzung aller **Straßenbahnen** und **Busse** in der Zone 101 inkl. der **Schloßbergbahn**
- **Kostenlose Mitgliedschaft** für **tim** – unser (e-)Carsharing- und Mietauto-Angebot
- **20 Euro GrazGutscheine** geschenkt – bei Einlösung im tim-Servicecenter bekommt man 1×8 oder 2×4 (e-)Carsharing-Stunden*
- Mitgliedschaft im **Vorteilsclub der Holding Graz** mit zahlreichen Ermäßigungen

*Aktion gültig beim Ticketkauf von 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022. Alle Details gibt es online unter: holding-graz.at/linien

Pipsi sucht ein Zuhause

**Grazer
Pfoten**



Pipsi ist noch ziemlich unsicher. Ein neues Zuhause wird ihr gut tun. KK

Die zweijährige Pipsi ist noch sehr unsicher und braucht Zeit um Vertrauen zu Menschen zu fassen. Im Tierheim hat die Katze großen Stress – in ihrem neuen Zuhause wäre deshalb eine souveräne Zweitkatze toll, die ihr zeigen kann, dass sie keine Angst haben muss. Pipsi ist Freigang

gewöhnt und wünscht sich diesen auch in ihrem neuen Heim.

**- 2 Jahre, weiblich
- Freigang**

**Kontakt: Arche Noah
www.aktivtierschutz.at
Tel. 0676/8424 17 434**



Dieses Wochenende ist mit Staus vor allem an den Grenzen zu rechnen. Zwischen Slowenien und Kroatien sind sogar mehr als zwei Stunden drin. GETTY

Reiseverkehr vor Höhepunkt

■ Wenn in Bayern die Ferien beginnen, erreicht der Urlaubsverkehr in Österreich Jahr für Jahr seinen Höhepunkt. Dieses Wochenende ist es soweit – außerdem findet der Grand Prix von Budapest statt. Nach Erfahrungen der letzten Wochen rechnet man beim ÖAMTC auch mit Verzögerungen am Grenzübergang Spielfeld – es kommt vermutlich zu Blockabfertigung. Kroatien-Reisende müssen an den slowenisch-kroatischen

Grenzen in beiden Richtungen Wartezeiten von zwei Stunden und mehr einplanen (vor allem bei Gruskovje/Macelj). Außerdem müssen Reisende vor dem Karawankentunnel schon in den frühen Morgenstunden mit Wartezeiten rechnen. „Staus beim Grenzübergang Nickelsdorf (A4) sind vor allem am Sonntagabend bei der Rückreise vom Formel1-Rennen zu erwarten“, heißt es vom ÖAMTC zum Grand Prix von Budapest.



**SHIPPINGCITY
SEIERSBERG**

KUNSTMEILE

BEWUNDERN SIE DIE
KÜNSTLERISCHE VIELFALT

KUNST, DESIGN
& HANDWERK

**16. - 21.8.
SCHAUPLATZ**

1. Grazer Stadtpokal:

Heute geht es um den Titel

SPANNEND. Heute entscheidet sich endgültig, wer den „1. Grazer McDonald's Stadtpokal“ in die Höhe stemmen darf. Im Spiel GSC gegen GAK 1902 Juniors treffen die Sieger spannender Halbfinale aufeinander.

Von Fabian Kleindienst

✉ fabian.kleindienst@grazer.at

Es war ein 1:0, geschossen schon in den ersten Minuten des Spiels gegen den SV Justiz, der dem Grazer Sportklub (GSC) den Aufstieg ins historische Finale des „1. derGrazer McDonald's Stadtpokal“ sicherte. Dort trifft man jetzt auf die GAK Juniors – die gegen den ASV Gösting deutlich mit 4:1 gewannen, nachdem man mit einem 2:1 Vorsprung in die Halbzeit gegangen war. GSC und GAK sind es also, die sich gegen die anderen acht Turnier-Teilnehmer durchsetzen und nun die Chance auf



den Titel, und damit den Pokal (siehe unten) haben. Heute ab 19:30 Uhr kommt es in der Murauer Bier Arena am Areal des Steirischen Fußballverbands zum großen Finale, hundert Zuseher sind zugelassen.

Heiß auf den Titel

„Die Roten sind nicht unbezwingbar. Mit dem Enthusiasmus unserer lautstarken Fans im Rücken wollen und können wir sie schlagen – und uns den Pokal holen“, zeigt sich GSC-Kapitän **Pirmin Pilz** zuversichtlich. Ebenfalls ein Auge auf den Pokal hat man aber beim GAK: „Unser ganzer Kader ist dabei. Wir wollen das Finale gewinnen“, so GAK-Juniors Sprecher **Tobi as Almer**.



GSC (oben grün-weiß) und GAK Juniors (unten blau) treffen sich im Finale. LUEF, SCHERIAU

derGrazer McDonald's 1. Stadtpokal

Zehn Grazer Traditionsklubs spielen um den Stadtpokal!

- ASKÖ Murfeld • ASV Gösting • ESK
- LUV Graz • SV Union Liebenau
- FK Austria Puch • JSV Ries-Kainbach
- SV Justiz Graz • GAK 1902 Juniors
- Grazer Sportklub

Täglich aktuelle Infos in unserem E-Paper!

LET'S GO! GRAZ



28. Juli, 19.30 Uhr:
Finale
GSC vs. GAK Juniors
Murauer Bier Arena



derGrazer



Bei Alex Kaiser setzt man auf die drei altbewährten Standbeine Tiere, Clowns und Akrobaten. Es ist eine der ältesten Zirkusfamilien Europas. CIRCUS ALEX KAISER

Zirkuskunst mit Tieren, Clowns und Akrobaten

MANEGE FREI. Der Traditionscircus Alex Kaiser gastiert derzeit mit „We are Family“ in Seiersberg.

Von Julian Bernögger
 julian.bernoegger@grazer.at

Der Circus Kaiser ist eines der ältesten Zirkusunternehmen in ganz Europa. Seit 270 Jahren sorgt man für beste Unterhaltung und spannende Shows. Derzeit ist der Circus zu Gast in Seiersberg.

„Die Tour läuft sehr gut, trotz der großen Hitze gibt es eine große Nachfrage und auch das aktuelle Programm kommt bei den Leuten sehr gut an“, freut sich Circuschef **Alex Kaiser**. Die aktuelle Show unter dem Titel „We are Family“ bietet Showeinlagen für die ganze Familie. Dabei setzt man bei Circus Kaiser auf die altbewährten Standbeine der Circusunterhaltung: Tiere, Clowns und Akrobaten. 25 Artisten und vierzig Tiere gibt es zu

bestaunen. Kamele, Pferde, Lamas, Esel, Ziegen, Schweine und Schafe können auch in der Pause im Circus-Zoo besucht werden.

Die korrekte und fürsorgliche Haltung der Tiere ist Alex Kaiser ein großes Anliegen, wie er erzählt: „Wir haben für unsere gute Tierhaltung auch schon mehrere Auszeichnungen bekommen.“

Für die ganze Familie

Eines der Highlights ist die Handschellenakrobatik des Duo Paschenko, aber auch die abenteuerliche Kosakenakrobatik auf Pferden dürfte die Zuschauer begeistern. Für große Lacher sorgt natürlich ein Clown. Ein Programm für Jung und Alt.

Der Circus Alex Kaiser ist noch bis einschließlich Sonntag, 8. August in Seiersberg.



Das Stück: Peter Pan und Tinkerbell erleben spannende Abenteuer im Nimmerland – dieses Mal zusammen mit drei Geschwistern aus Graz. KK

Morgen startet der Märchensommer 2021

ZAUBERHAFT. Im Hof des Priesterseminars gibt's heuer das Kindertheater „Peter Pan und Tinkerbell“.

Von Verena Leitold
 verena.leitold@grazer.at

Die Proben und Aufbauarbeiten im Hof des Priesterseminars laufen seit Tagen und Wochen auf Hochtouren, morgen ist es soweit: Der steirische Märchensommer 2021 wird eröffnet. In diesem Jahr präsentiert Intendantin **Nina Blum** „Peter Pan und Tinkerbell“, ein interaktives Abenteuer für Kinder von 3 bis 12 Jahre und überhaupt alle Menschen, die Märchen lieben. Mitsingen, Mittanzen und Mitdichten ist gefragt. Die Besucher sind Zuschauer und Akteure zugleich.

Peter Pan, der Bub, der beschlossen hat, nie erwachsen zu werden, und seine Elfenfreundin Tinkerbell lernen auf der Suche nach einem verlorenen Schatten die Geschwister Wendy, Michael und Jonas aus Graz kennen. Gemeinsam fliegen sie ins Nimmerland. Kaum dort angekommen wird Wendy von Kapitän Hook entführt – und der Bösewicht hat es auch noch auf Tinkerbells wertvollen Feenstaub abgesehen!

Viel Musik – komponiert vom

musikalischen Leiter des Burgtheaters **Andreas Radovan** – und Witz bei den Dialogen für Jung und Alt sind – dank Autorin **Michaela Riedl-Schlosser** – auch wieder garantiert. Die Liedertexte stammen wie immer aus der Feder von Kernölamazone **Gudrun Nikodem-Eichenhardt**. Die Kostüme erschafft – wie jedes Jahr – Kostümbildnerin **Agnes Hamvas** mit viel Phantasie, tollen Farben und einer Portion Magie. Sie ist gestaltet heuer auch das Bühnenbild mit viel Liebe zum Detail.

Spielzeiten & Tickets

Gespielt wird bei jedem Wetter – ein Zelt wurde im Hof aufgestellt. In den ersten drei Spielwochen gibt's Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils eine Vorstellung um 17 Uhr und Sonntag um 15 Uhr. In der vierten und fünften Spielwoche kann man sich dann von Mittwoch bis Samstag um jeweils 17 Uhr verzaubern lassen. Das Stück dauert zirka 120 Minuten, es gibt eine Pause.

Tickets gibt's über die Homepage des Märchensommers, bei Ö-Ticket und im Zentralkartenbüro sowie in allen Sparkassen.

Ausblick

Was morgen in Graz wichtig ist

■ Unter dem Titel „Maßvolle Stadtentwicklung“ lädt Vizebürgermeister **Mario Eustacchio** (FPÖ) morgen Donnerstag zur Pressekonferenz.

■ Nach dem grausamen Frauenmord in Graz, bei dem eine schwangere 17-Jährige zu Tode kam, geht man unter dem Motto „Nehmt ihr uns eine*, antworten wir alle!“ wieder auf die Straße. Die Demo beginnt um 17.30 Uhr am Griesplatz, dann wird über den Joanneumring und die Herrengasse zum Schloßbergplatz marschiert. Es kommt zu Anhaltungen von Öffis und Individualverkehr.

■ Um 18 Uhr gibt es dann eine zweite Demo. „Freiheit für Lastenräder“ fordern die Veranstalter, die als Treffpunkt den Europaplatz gegenüber vom Straßenamt auserkoren haben. Der Grund: Dieses hat eine Klage gegen einen Lastenrad-Fahrer, der sein Fahrzeug auf einem Parkplatz abgestellt hatte, angestoßen. Über die Annenstraße und Belgiergasse geht's dann zum Hauptplatz. Öffi-Nutzer und Autofahrer sind betroffen.

■ Knapp achtzig angehende Polizisten feiern den Abschluss ihrer Polizeigrundausbildung im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Graz. Umrahmt wird der Festakt von der Polizeimusik Steiermark.

■ Liedermacher **Konstantin Wecker** tritt auf den Kasematten auf.

■ Intendantin **Nina Blum** verzaubert wieder: Mit „Peter Pan und Tinkerbell“ startet der Märchensommer im Hof des Priesterseminars.



Lastenradfahrer gehen morgen auf die Straße. Außerdem gibt's eine zweite Demo gegen Femizide in Graz und Wien. Öffis müssen angehalten werden. GETTY

LET'S GO!

GRAZER SPORTMONTAG

